

Geschichte 128

Habibi

So weit von der Realität entfernt

Ich habe schon viele Länder gesehen und andere Kulturen kennen gelernt, aber das was ich mit Tunesiern mit gemacht habe, geht weit über die Vorstellung einer "glücklichen Beziehung" hinaus. Es fing im November 06 an, ich lernte den Kollegen meines Ex Freundes per SMS und Briefe kennen, sein Name war Khaled. Der im ersten Augenblick mitfühlend und aufmerksam erschien. Es folgten Briefe, voller Schmeicheleien, Komplimenten und der Aussage "Ich sei die Frau, auf die er lang gewartet hätte."

Ich fing an ihm zu glauben, denn die Beziehung mit deutschen Männern waren nicht immer positiv und haben ihre Spuren hinterlassen, somit tat es mir zu diesem Zeitpunkt gut, das Gefühl zu haben, etwas Besonderes für diesen Mann zu sein.

Ich buchte lange bevor ich Khaled kannte, für Januar 2007 meinen Urlaub in Tunesien (Mahdia) um mit den Erfahrungen die ich bereits vor ihm dort, mit meinem Ex hatte abzuschliessen. Ich fest davon überzeugt, dass es besser werden würde, wenn man an den Ort zurückgeht, wo alles mal wunderschön begonnen hatte. Da bot es sich an, den besagten "Traummann" zu treffen, der von seiner Zukunft so eine tolle Vorstellung hat. „Mit 27 Jahren hat man ja schon den Zettel am Zeh hängen und man muss schnellst möglich die Frau fürs Leben finden, heiraten, Kinder bekommen und sich in ein gemachtes Nest zu setzen.“

Am 20. Januar 07 war es dann soweit, die Koffer waren gepackt und die Aufregung "(Was würde mich dort erwarten?)" stieg von Minute zu Minute. Bei meiner Ankunft schrieb ich ihm eine SMS, dass er später zu meinem Hotel kommen sollte.

Gesagt, getan! Da stand er nun, mit einem Grinsen im Gesicht. Er war wohl für mich in diesem Moment der Schönste von allen und ich glaubte seiner Aussage, dass er ja ganz anders seit, als alle andere tunesischen Männer. Er lud mich zu sich nach Hause bei Muttern ein, es folgte ein toller Abend. Man sollte hier vielleicht erwähnen, dass er es langsam angehen wollte und wir uns erst einmal kennen lernen sollten. Nachdem die zwei Weinflaschen leer waren, gingen wir zu Bett.

Ich wusste was nun folgte und ich glaubte nicht was da passierte, keine Zärtlichkeiten, keine Romantik, keine Küsse, nur schneller Sex! Das Spielchen wiederholte sich einige male.

Wir verbrachten jeden Tag meines restlichen Urlaubs so weit es ging zusammen bei ihm zu Hause, wir debattierten darüber wie es in Zukunft weiter gehen sollte. Er sprach von Heirat, Kinder alles was man in einer intakten Beziehung und Ehe haben sollte, und ich davon, dass es noch Zeit bräuchte, bis meine finanzielle Lage in Deutschland ausreicht um auch seinen Lebensqualitäten gerecht zu werden.

Es gab in den sieben Tagen viele Auseinandersetzungen zwischen uns beiden, die wohl gezeigt haben, wie sein wahres Gesicht aussieht. Jeder der das hier liest, fragt sich jetzt, weshalb ich nicht einfach gegangen bin. Ich habe versucht, in ihm das zu sehen, was ich sehen wollte: einen "lieben, fürsorglichen, ehrlichen Mann". Am letzten Abend gab es wieder einen heftigen Streit, ich hätte ihn um sein Geld ausgenutzt und ihn nur angelogen, was aber nicht stimmte.

Er quälte wehleidig ein paar Tränen hervor und sagte mir "Er wollte mit mir eine Zukunft aufbauen und auch seine Mutter hat gehofft, dass ich die Frau bin, die immer an seiner Seite sein würde". Es folgte ein Katz und Maus Spiel, ich ging er kam und holte mich zurück zu sich nach Hause und "Schlaf hier, morgen früh bringe ich dich ins Hotel, du fliegst zurück nach Deutschland und dann vergiss mich".

Kurz vor meiner Abreise, wechselte ich noch Geld, um es ihm zu geben, denn man hat nicht gern Schulden. Ich lief zu dem Hotel wo er arbeitet, wollte ihm sein Geld geben und einfach gehen. Ich bekam eine SMS als ich vor ihm stand "Es tut mir so sehr leid, ich wollte dir nicht weh tun. Du bist mir noch sehr viel wert und es wäre gut, wenn du noch mal vorbei kommst, bevor das du heim fliegst".

Wir entschieden, es weiter zu versuchen und etwas aufzubauen, was wohl sehr naiv von mir gewesen ist. Das wäre wohl der beste Zeitpunkt gewesen, um die Notbremse zu ziehen und einfach zu gehen, aber der Wunsch blieb ein Traum. Ich erfuhr bereits noch während meinem Aufenthalt, dass das Militär in Tunesien ihre Leute suchte und sich diese aus Strassenkaffees holte.

Da Khaled auch nicht beim Militär gewesen ist, war er auch davon betroffen. Ich nahm mir das zu Herzen und flog zurück nach Deutschland mit Sorge und Ungewissheit um ihn. Wir hielten regelmässigen Kontakt durch SMS und gelegentlichen Anrufen meinerseits.

Jede SMS von ihm drehte sich um das Militär und dass er sich in seinem eigenen Heimatland verstecken müsse. Er wollte, dass wir gemeinsam eine Lösung finden um dann weiter für unsere gemeinsame Zukunft kämpfen zu können.

Er teilte mir zwischen den Zeilen mit, dass er eine bestimmte Summe (1000 Euro) zahlen muss, oder für ein Jahr dort hingehet und unsere Beziehung dann vorbei ist. Er setzte mich indirekt permanent unter Druck, etwas zu tun damit er davon befreit ist. Kurzzeitig wollte er in die Schweiz, bis die Kontrollen ein Ende hätten. (Richtig, man fährt ja nicht zu der "zukünftigen Frau", nein man macht lieber einen Abstecher zum langjährigen Freund).

Meine Freundin diese wohl wirklich einen großen Teil dazu beigetragen hat, endlich nicht mehr durch eine rosa rote Brille zu gucken, sagte mir „Lass uns ihn testen“. Der Tag kam!

Nach langem hin und her, wie wir ihn in die Ecke drängen könnten, um heraus zu finden, um was es ihm wirklich geht, schrieb ich ihm per SMS, dass ich ihm das Geld schnellstmöglich überweisen werde, da meine Freundin mir das Geld geborgt hätte, damit unserer Zukunft nichts mehr im Wege steht, „Weil ich ihn, ja so sehr liebe.“ Seine Antwort ließ nicht lange auf sich warten, er wollte eine Bestätigung und ich war wie immer die Beste.

Mir war inzwischen klar, dass es hier längst nicht mehr um Liebe ging, sondern einfach nur noch um 's Geld. Er war die ganze Zeit ein guter Schauspieler und ich hätte das alles viel früher sehen müssen. Er gab sich weitaus nicht mit dem zufrieden was ich ihm hätte bieten können. Das, wovon jeder zweite Deutsche lebte, dafür lachte er einen an und sagte "Wovon lebst du?" Ich hatte nun endgültig meine Bestätigung dafür, dass er nur ein Spiel spielte, bei dem er allein der Gewinner sein wollte. Diese Berechnung ging nicht auf und ich schrieb ihm „Du bist für mich nur noch ein Spielzeug. Bevor ich dir Geld gebe, steck ich es mir lieber sonst wo hin.“ Man stellte sich dumm, er wusste ja nicht worum es geht, kurzer Hand meldete er sich mit einem plötzlichen Sinneswandel, dass er mein Geld nicht brauche und ihn niemand klein macht. Mannes Ego war schon leicht angekratzt, denn das eine "Deutsche Frau" ihn den guten "Khaled" der ja immer nur das Beste für mich wollte, entlarvt hat, passte nicht in seine Geschichte. Clever war er, denn plötzlich war ich die, die er ja angeblich entlarvt hat.

Meine Recherchen gingen weiter, plötzlich einen Tag vor der Angst zum Militär gehen zu müssen, gab es Bekannte seiner Mutter, die er nie vorher erwähnte, die eventuell das Geld geben könnten. Der krönende Abschluss der Sache war seine Aussage, "Wenn meine Mutter etwas verspricht, dann hält sie es und lässt mich nicht im Stich" Zur Not verkauft sie ihren gesamten Schmuck. Es war wahrscheinlich eine dieser Anspielungen, hab ein schlechtes Gewissen!

Heut bin ich 21 Jahre alt und wohl am tiefsten Punkt meines Lebens angekommen und es stimmt, man muss wirklich erst ganz unten sein, bevor man wieder aufsteht und sagen kann, es geht weiter.

Jede die mir heute sagt, dass sie glücklich mit einem Tunesier zusammen ist, kann man echt nur fragen, weißt du was er gerade tut, während Du dir hier die Augen ausheulst? Sie sind fast alle gleich und suchen durch "naive deutsche Frauen" ein Sprungbrett in ein besseres Leben. Ich hoffe, das einigen auch durch diese Geschichte ein Licht aufgeht und sie mit "Vorsicht" geniessen können ihren "geliebten Freund" mal auf die Probe zu stellen.

Ich würde mir sehr wünschen, Kontakt mit Leuten aufzunehmen die irgendwo ähnliche Erfahrungen gemacht haben.